

Antisemitismus in Europa 1879–1945

Eine Vortragsreihe (Teil 2)

Wie kam es zum Antisemitismus in Europa? Um diese Frage beantworten zu können, ist es vor allem nötig, die historischen Ursachen seiner Entstehung zu erkennen. Diese liegen in erster Linie in den fundamentalen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umwälzungen des 19. Jahrhunderts und den damit zusammenhängenden sozialpsychologischen Erschütterungen und mentalen Verwirrungen. Verunsicherte Zeitgenossen gaben vielfach den Juden die Schuld am Zusammenbruch der überlieferten Ordnung und am Wandel des gesellschaftlichen Lebens. Die verheerenden Auswirkungen des Ersten Weltkriegs (1914–1918) sowie die revolutionären Umbrüche in Mittel- und Osteuropa führten in weiten Teilen Europas zu einer Radikalisierung der Judenfeindschaft. In Deutschland hatten sie die Herausbildung des nationalsozialistischen Antisemitismus zur Folge.

Der Begriff „Antisemitismus“ ist 1879 in Berlin geprägt worden. Unmittelbar darauf ging er in alle europäischen Sprachen ein. Die sich herausbildende neue Form von Judenfeindschaft – als soziale und politische Bewegung – wurde zu einem europäischen Phänomen. Wer vor diesem Hintergrund begreifen will, warum der Antisemitismus gerade in Deutschland zum Völkermord an den europäischen Juden führte, muss dessen Entwicklung mit anderen europäischen Ländern vergleichen.

In der Vortragsreihe werden auf der Basis aktueller Studien die Entstehung und Entwicklung des Antisemitismus in verschiedenen Teilen Europas in den Blick genommen. Die Reihe will zugleich einen Beitrag zu der Frage liefern, welche Bedeutung dem Holocaust und dem Antisemitismus für die europäische Geschichte und die historische Selbstverständigung des sich vereinigenden Europa zukommt.

Werner Bergmann und Ulrich Wyrwa sind Leiter der Forschungskollegien zum Antisemitismus in Europa (1879–1914 / 1914–1923) am Zentrum für Antisemitismusforschung der Technischen Universität Berlin (ZfA). Gemeinsam haben sie 2011 den Band *Antisemitismus in Zentraleuropa. Deutschland, Österreich und die Schweiz vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart* vorgelegt.

Dienstag, 6. Dezember 2016, 19.00 Uhr

Antisemitismus in Deutschland und Italien im Vergleich

Begrüßung:

Prof. Dr. Andreas Nachama

(Stiftung Topographie des Terrors, Berlin)

Vortrag:

Prof. Dr. Ulrich Wyrwa (ZfA, Berlin)

Moderation:

Prof. Dr. Werner Bergmann (ZfA, Berlin)

Dienstag, 31. Januar 2017, 19.00 Uhr

Das Zugangsverbot für Juden im norwegischen Grundgesetz von 1814 und seine Wiedereinführung durch Quisling im Jahre 1942

Vorträge:

Prof. Dr. Christhard Hoffmann

(Institut für Archäologie, Geschichte, Kultur- und Religionswissenschaft, Universität Bergen)

Dr. Håkon Harket (Oslo)

Prof. Dr. Iwan Michelangelo D'Aprile

(Historisches Institut, Universität Potsdam)

Moderation:

Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum (ZfA, Berlin)

Dienstag, 28. Februar 2017, 19.00 Uhr

Antisemitismus in Europa: Der Fall Rumänien

Vortrag:

Dr. Iulia Onac (Bukarest)

Moderation:

Prof. Dr. Ulrich Wyrwa

Dienstag, 28. März 2017, 19.00 Uhr

Antisemitismus im Deutschschweizer Protestantismus 1870–1950: Diskurse, Konjunkturen, Transformationen

Vortrag:

Dr. Thomas Metzger (Pädagogische Hochschule St. Gallen)

Moderation:

Prof. Dr. Werner Bergmann

Dienstag, 16. Mai 2017, 19.00 Uhr

Bulgarien, ein Land ohne Antisemitismus?

Vortrag:

Veselina Kulenska (Berlin)

Moderation:

Prof. Dr. Ulrich Wyrwa

Dienstag, 30. Mai 2017, 19.00 Uhr

Ritualmordgerüchte und Gewalt gegen Juden in Griechenland

Vortrag:

Maria Margaroni (Universität Thessaloniki)

Moderation:

Prof. Dr. Werner Bergmann

Dienstag, 13. Juni 2017, 19.00 Uhr

Antisemitismus in Deutschland und Europa (1879–1945). Versuch einer Bilanz

Podiumsgespräch:

Prof. Dr. Werner Bergmann

Prof. Dr. François Guesnet (Department of Hebrew and Jewish Studies, University College London)

Prof. Dr. Ulrich Wyrwa

Moderation:

Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum

Rückblick auf Teil 1 der Vortragsreihe

Dezember 2013

„Katzenmusik“ und „Judenjagd“. Ausgrenzung und Ermordung der westgalizischen Juden in mikrohistorischer Perspektive (Dr. Tim Buchen)

Januar 2014

Antisemitismus zwischen Tschechen und Deutschen. Die Rolle des Antisemitismus in den böhmischen Ländern im 19. und 20. Jahrhundert (Dr. Michal Frankl)

Februar 2014

Juden und Jugoslawen: Unter Brüdern und Mördern (1879–1945) (Dr. Marija Vulesica)

März 2014

Antisemitismus, Wirtschaft und jüdenfeindliche Gewalt in Litauen 1879–1945 (Dr. Klaus Richter)

April 2014

Wirtschaftlicher oder nationaler Antisemitismus? Die „Judenfrage“ in der Slowakei im 19. und 20. Jahrhundert (Dr. Miloslav Szabó)

Juni 2014

Judenverfolgung in Triest während Faschismus und Nationalsozialismus 1922–1945 (Dr. René Moehrl)